

## Erläuterungsbericht

### **Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Hahle Im Landkreis Göttingen**

#### 1. Veranlassung und Aufgabenstellung

Aufgrund gesetzlicher Neuregelungen mit dem Ziel der Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes hat das Niedersächsische Umweltministerium (MU) Gewässer und Gewässerabschnitte bestimmt, für die Überschwemmungsgebiete festzusetzen sind<sup>1</sup>. Hierunter fallen auch die o.g. Gewässerabschnitte der Hahle.

Die Ermittlung, Feststellung und die vorläufige Sicherung der Überschwemmungsgebiete erfolgt durch den gewässerkundlichen Landesdienst (NLWKN<sup>2</sup>). Die Zuständigkeit für die Festsetzung der Überschwemmungsgebiete liegt seit 2005 bei den unteren Wasserbehörden (UWB).

Das Überschwemmungsgebiet der Hahle im Landkreis Göttingen wurde vom NLWKN mit öffentlicher Bekanntmachung im Nieders. Ministerialblatt Nr. 9/2014 vom 05.03.2014 (S. 194) vorläufig gesichert.

Das Bemessungshochwasser (BHQ) bildet die wesentliche Grundlage für die Bemessung von Überschwemmungsgebieten und Hochwasserschutzanlagen. Um ein gleichmäßiges und hydrologisch begründetes Schutzniveau zu erreichen, erfolgt in Niedersachsen die Festsetzung von Überschwemmungsgebieten nach hydrologischen und hydraulischen Berechnungen, die grundsätzlich ein 100-jährlich zu erwartendes Hochwasserereignis (HQ<sub>100</sub>) zu Grunde legen.

Die Überschwemmungsgebietsgrenzen der Hahle für ein derartiges Hochwasserereignis wurden durch die Fugro Consult GmbH, Grimmeallee 4c in 99734 Nordhausen, ermittelt. Mit den Ergebnissen wurden für das Land Niedersachsen die Unterlagen für die Ausweisung von Überschwemmungsgebieten erstellt.

#### 2. Abgrenzung des Plangebietes

Mit dem laufenden Verfahren sollen die Überschwemmungsgebietsgrenzen der Hahle im Landkreis Göttingen festgesetzt werden.

---

<sup>1</sup> Verordnung über die Gewässer und Gewässerabschnitte, bei denen durch Hochwasser nicht nur geringfügige Schäden entstanden oder zu erwarten sind (Nds. GVBl. S. 669) v. 26.11.2007

<sup>2</sup> Nieders. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Basierend auf den Ergebnissen dieser Berechnungen und dem Amtlichen Digitalen Geländemodell wurde das Überschwemmungsgebiet Hahle bestimmt und vom NLWKN in Arbeitskarten dargestellt, die wiederum Grundlagen für das Festsetzungsverfahren sind.

Die Berechnung des Überschwemmungsgebietes wurde durch eine Nachberechnung der Wasserspiegellhöhen konkretisiert, sodass eine neue Verortung der Linien resultiert.

### 3. Datengrundlage

Die vom NLWKN zur Verfügung gestellten Daten wurden eingearbeitet. Zu diesen Daten gehören im Wesentlichen topographische Daten und Vermessungsdaten. Darüber hinaus erfolgte eine Datenrecherche zu Höheninformationen für ausgewählte Bereiche. Relevante Bereiche und Bauwerke wurden nachvermessen.

Zusammen mit dem digitalen Geländemodell bilden die Vermessungsdaten und weitere digitalisierte Strukturinformationen die topographische Grundlage für die Erstellung des 2-dimensionalen Rechenmodells.

Grundlage der Abflussaufteilung waren die vom NLWKN bereitgestellten einzugsgebietsbezogenen Abflusswerte aus einem Niederschlags-Abfluss-Modell. Diese wurden dem stationierten Gewässerabschnitt als Randbedingungen für das Rechenmodell zugeordnet. Die Ergebnisse der Rechenläufe bildeten zusammen mit den topographischen Daten die Grundlage für die Abgrenzung des Überschwemmungsgebietes.